

## **Modellprojekt zur Förderung geringqualifizierter Jugendlicher und Erwachsener**

### Gliederung

1. Hintergrund
2. Ziel und Zielgruppe
  - a. Projektziel
  - b. Regionale Arbeitsmärkte
  - c. Zielgruppe
3. Projekt im Detail
  - a. Teilqualifizierung
  - b. Prämien
  - c. Qualifizierungscoach
4. Kundenakquise und Zusteuerung durch die Teams
  - a) Vor Beginn des Projektes
  - b) Während des Projektes (Nachbesetzungen)
5. Zeitplan

## 1. Hintergrund

Gemäß dem demografischen Szenario des IAB wird das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland ohne Zuwanderung und bei konstanter Erwerbsquote von heute knapp 45 Millionen Personen bis zum Jahr 2050 auf knapp 27 Millionen Personen sinken. Um den dadurch absehbaren Fachkräfteengpass aktiv zu begegnen, sind in der „Perspektive 2025“ der Bundesagentur für Arbeit zehn Handlungsfelder zur Steigerung des Fachkräfteangebotes definiert und erläutert.

Das Handlungsfeld 8 „Ausbildung und Qualifizierung vorantreiben“ beschäftigt sich mit der Gruppe der Geringqualifizierten und dem dort enthaltenen Potenzial zur Begegnung des Fachkräfteengpasses.

Geringqualifizierte sind auf einem sich stark wandelnden Arbeitsmarkt nicht oder häufig nur in kurzzeitige Arbeitsverhältnisse vermittelbar. Bei insgesamt steigender Beschäftigung profitieren sie nur unterdurchschnittlich von konjunkturellen und strukturellen Wachstumsprozessen.

Betrachtet man den aktuellen Bestand an Arbeitslosen, so zeigt sich im Agenturbezirk Bonn nachfolgendes Bild (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand März 2016):

Bestand an Arbeitslosen insgesamt	29.736	
davon SGB III	7.840	26% am Bestand insg.
davon SGB II	21.896	74% am Bestand insg.
Arbeitslose ohne Berufsausbildung	16.466	55% am Bestand insg.
davon SGB III	2.018	26% am Bestand SGB III
davon SGB II	14.448	66% am Bestand SGB II

Der Anteil der Personen ohne Berufsausbildung im Rhein-Sieg-Kreis liegt mit 55,4% um 8%-Punkte über dem Bundeswert (47,4%).

Individuelle Qualifizierungsentscheidungen sind von einer Reihe von Kriterien, insbesondere auf motivationaler Ebene abhängig. Die aktuelle Studie des IAB zeigt, dass u. a. fehlende finanzielle Anreize, persönliche Probleme (Betreuung von Kindern, Gesundheit...) und Überforderung, die Teilnahmebereitschaft beeinflussen.

Zur Erprobung neuer Ansätze für die berufliche Qualifizierung gering qualifizierter Erwachsener wurde zwischen dem MAIS und der Regionaldirektion NRW die Förderung eines Modellprojektes im Kontext der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik vereinbart.

Im Fokus stehen arbeitslose und arbeitssuchende Personen im Leistungsbezug des SGB II, ohne Berufsausbildung, die ohne eine weiterführende Qualifizierung nicht oder nur sehr schwer in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Die Einzelheiten des Modellprojekts werden nachfolgend dargestellt.

## 2. Ziel und Zielgruppe

### a. Projektziel

Ziel des Modellprojektes ist es, Geringqualifizierte

- für eine abschlussorientierte berufliche Qualifizierung zu motivieren und zu aktivieren
- zur Vermeidung von Abbrüchen konstant während der Maßnahme zu begleiten und
- nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Rahmen des Projektes erfolgt die Qualifizierung über zertifizierte Teilqualifizierungsmodule mit folgenden Zielen:

- Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder
- Erreichen einer berufsanschlussfähigen (zertifizierten) Teilqualifikation.

Berufsanschlussfähige Teilqualifikationen sind abgegrenzte und standardisierte Einheiten innerhalb der Gesamtstruktur eines Ausbildungsberufs, deren erfolgreicher Abschluss den Erwerb eines Berufsabschlusses sicherstellen soll.

Sie sind

- durch die verantwortlichen Stellen (Kammern) im Einzelfall anerkannt oder
- als ministerielles Sonderprogramm (Jobstarter Connect) eingerichtet oder
- als zertifizierte Teilqualifikation im Rahmen des Forschungsprojekts der BA anerkannt.

Sie entsprechen nachfolgenden Konstruktionsprinzipien:

- die Teilqualifikationen bilden alle Aspekte eines Berufsbildes in der Summe ab
- die Dauer pro Teilqualifikation beträgt mindestens 2 höchstens 6 Monate
- die Anzahl der Teilqualifikationen beträgt pro Beruf 4 bis 8 Module

Der zeitliche Umfang aller Teilqualifikationen pro Beruf orientiert sich an zwei Dritteln der Ausbildungsdauer.

### b. Regionale Arbeitsmärkte

Durch eine enge Zusammenarbeit des Jobcenters mit dem Jobcenter Bonn sowie der IHK Bonn/Rhein-Sieg werden Berufsfelder gewählt, die aufgrund der Konzeption der Teilqualifizierungsmodule und des konkreten Fachkräftebedarfs Perspektiven für eine auskömmliche Beschäftigung oder einer gesicherten Tätigkeit nach der Ausbildung geben.

Langfristig werden durch einen erlangten Berufsabschluss und eine dauerhafte Beschäftigung das Risiko der Arbeitslosigkeit gesenkt und staatliche Transferleistungen eingespart (Verringerung oder Beendigung der Hilfebedürftigkeit).

Mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg und in Anlehnung an die regionale Fachkräfteengpassanalyse wurden Berufsfelder abgestimmt, welche insbesondere einen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs der jeweils abgestimmten Branchen leisten. Ausgewählt wurden die

Branchen Einzelhandel und Gastronomie. Als Berufsbilder (Zielberuf der Teilqualifizierung) wurden die zweijährigen Ausbildungsberufe „Verkäufer“ und „Fachkraft im Gastgewerbe“ gewählt. Diese entsprechen sowohl dem Arbeitskräftebedarf am regionalen Arbeitsmarkt, als auch dem Bewerberpotential. Das Jobcenter rhein-sieg setzt den Schwerpunkt im Bereich Verkauf, das Jobcenter Bonn im Bereich HoGa.

### c. Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören

*(harte Faktoren)*

- arbeitslose und arbeitssuchende Jugendliche und Erwachsene im Alter von 21 – 45 Jahren
- mit Schulabschluss und
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die ...

*(weiche Faktoren)*

- ...intellektuell grundsätzlich qualifizierungsgeeignet sind,
- ...aktuell über keine ausreichende Motivation für eine Qualifizierung verfügen bzw.
- ...im Verlauf der Qualifizierung die Motivation erneut zu verlieren drohen.

In Bezug auf die Zielgruppe der Jugendlichen (U25) ist zu beachten, dass diejenigen ausgeschlossen sind,

- deren komplexe/multiple Problemlagen in der Persönlichkeitsentwicklung liegen oder
- bei denen der Vorrang zur Erstausbildung besteht.

### 3. Projekt im Detail

Grundlagen für die Abwicklung und Umsetzung ist die gemeinsame **Leitlinie** der RD NRW und des MAIS NRW sowie die **Verwaltungsvereinbarung**, die zwischen dem jobcenter rhein-sieg und dem MAIS NRW abgeschlossen wurde.

#### a. Feststellungsmaßnahme

Zu Beginn ist einmalig eine Feststellungsphase im Vorfeld vorgesehen, in der die Eignung und Neigung überprüft wird sowie die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten und Kenntnisse erfolgt, die die Basis für eine erfolgreiche Teilnahme an der TQ darstellen. Die Förderung der Feststellungsmaßnahme erfolgt über §45 SGB III und ist Bestandteil der Vergabe.

Für die Feststellungsmaßnahme plant das jobcenter rhein-sieg:

**12 Plätze** im Berufsbild Fachkraft Gastgewerbe in Bonn

**24 Plätze** im Berufsbild Verkäufer in Siegburg oder Sankt Augustin

#### b. Teilqualifikationen (Qualifizierungsphase)

Die Teilqualifikationen bilden alle Aspekte eines Berufsbildes in der Summe ab. Die einzelnen Teilqualifizierungsmodule werden zertifiziert, die Abschlussprüfung zur Qualifizierung erfolgt extern.

Dauer pro Modul:	<b>2 - 6 Monate</b>
Anzahl der Teilqualifikationen pro Beruf:	<b>4 - 8 Module</b>

Der zeitliche Umfang aller Teilqualifikationen pro Beruf orientiert sich an **zwei Dritteln** der Ausbildungsdauer (FbW-Voraussetzung). Die Projektlaufzeit wird insgesamt **48 Monate** nicht übersteigen, so dass regulär zwei Durchläufe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich sind.

Für die Qualifizierungsphase plant das jobcenter rhein-sieg:

**8 Plätze** im Berufsbild Fachkraft Gastgewerbe in Bonn

**16 Plätze** im Berufsbild Verkäufer in Siegburg oder Sankt Augustin

#### c. Prämien

Die Teilnahme an einer mehrjährigen, abschlussbezogenen Weiterbildung stellt für erwachsene Teilnehmende hohe Anforderungen an Motivation und Durchhaltevermögen. Prämien sollen die Motivation erhöhen, eine abschlussbezogene berufliche Weiterbildung aufzunehmen, durchzuhalten und erfolgreich abzuschließen.

Daher sind im Rahmen des Modellvorhabens die nachfolgend aufgeführten Prämien vorgesehen:

nach dem Absolvieren eines <b>Teilqualifizierungsmoduls:</b>	<b>400,00 €</b>
nach dem Absolvieren der <b>Abschlussprüfung:</b>	<b>1.500,00 €</b>

#### **d. Qualifizierungscoach**

Der Qualifizierungscoach ist der Hauptantreiber des Projektes. Er ist über den gesamten Projektverlauf Begleiter, Betreuer aber auch Bezugsperson, Ansprechpartner und Unterstützer bei Problemsituationen. Der Qualifizierungscoach begleitet die Teilnehmer bedarfsorientiert vor, während und nach Maßnahme.

Das Coaching wird inhaltlich als Kombination aus individueller Hilfe und persönlicher Beratung auf der Prozessebene definiert. Ziel der Betreuung durch den Qualifizierungscoach ist die nachhaltige Stabilisierung des Teilnehmers, um die dauerhafte Eingliederung zu erreichen. Er fördert die beruflichen sowie sozialen Handlungs- und Schlüsselkompetenzen und unterstützt die Entwicklung des Teilnehmers in Bezug auf die Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt. Eine Konkretisierung der Aufgaben ist in einer gesonderten Aufgabenbeschreibung vorgegeben.

Die Anstellung der Qualifizierungscoaches erfolgt beim jobcenter rhein-sieg sowie beim Jobcenter Bonn (jeweils ein TZ-Coach mit 50 % Beschäftigung).

Im jobcenter rhein-sieg ist der Coach an das Team 795 angegliedert und fach- sowie dienstaufsichtlich dem TL 795 unterstellt.

#### 4. Kundenakquise und Zustuerung durch die Teams:

##### a. Vor Beginn des Projektes

##### Identifizierung der potentiellen Bewerberinnen und Bewerber entsprechend der unter 2c genannten Zielgruppe und Parameter durch die Integrationsfachkräfte (IFK)

- über Verbis-Suchlauf identifizieren, einladen, Interesse abfragen oder
- aus dem laufenden Beratungsgeschäft identifizieren, Interesse abfragen
- und in der Teilnehmerübersicht erfassen
- bis spätestens 31.08.2016 (Achtung: Erste Grlnfos starten bereits früher!)

Als Richtwert sollten aus den Teams jeweils mindestens

711	8
713	12
715	12
721	12
722	12
731	10
742	8
752	8
761	12
772	6

Vormerkungen erfolgen. Ganz wesentlich ist dabei eine gute Vorauswahl, da ansonsten sehr zeitnahe und umfangreiche Nachsteuerungserfordernisse entstehen.

##### Durchführung von Gruppeninformationsveranstaltungen

Beginnend ab dem 17.08.2016 finden wöchentlich dienstags Gruppeninformationsveranstaltungen statt. Ziel der GruppenInfos ist die Information der Kundinnen und Kunden über Inhalt und Ablauf des Projektes sowie Klärung der Grundsätzlichen Motivation und Prozessbereitschaft zum Antritt des Projektes inkl. Vorstellung im BPS.

Die Organisation der Gruppeninformationen obliegt folgenden Teams

16.08.2016	742
23.08.2016	731
30.08.2016	772
06.09.2016	722
13.09.2016	715
20.09.2016	721
27.09.2016	713

Eine Powerpointpräsentation wird vorab über den Fachexperten M&I in Abstimmung mit TL 707 und TL 795 zur Verfügung gestellt, die Einladung der Kunden nach Liste, die Reservierung eines Raumes usw. erfolgt durch das jeweils organisierende Team. Im Anschluss an die Gruppeninfo / zum Abschluss der Gruppeninfo wird die (fehlende)

Bereitschaft zur weiteren Projektteilnahme durch das organisierende Team erfragt und in der Liste erfasst. Zudem wird ein Vermerk in der Verbis-Historie über Teilnahme / Nichtteilnahme / weiteres Interesse / Nichtinteresse gefertigt.

### **Einschaltung des BPS**

Bei Kunden, die im Anschluss an die Gruppeninfo das Interesse zur Projektteilnahme bekundet haben, erfolgt unmittelbar durch die zuständige IFK die Einschaltung des BPS.

Der BPS wird die Bewerber zunächst mittels eines computergestützten Tests hinsichtlich der allgemeinen Auffassungsgabe betrachten. Aus den Ergebnissen kann eine Prognose abgeleitet werden, wie leicht die Bewältigung der intellektuellen Anforderungen von exemplarisch aufgeführten Qualifizierungsmaßnahmen (Dauer ca. 2 – 8 Monate) fallen wird. Die Ergebnisse werden in einer standardisierten „Ergebnisrückmeldung K 2“ dargestellt.

Die Einschaltung erfolgt wie gewohnt über Verbis „Einschaltung Fachdienste“ – „K2“. In der Einschaltung ist der gewählte Termin zu vermerken, damit durch den BPS eine Zuordnung erfolgen kann.

Die Vergabe eines Termins erfolgt ebenfalls wie gewohnt durch die IFK in ATV. Der BPS wird dazu folgende Termine einrichten:

**Mittwoch, 24.8.:** 12 Plätze  
**Freitag, 16.9.:** 10 Plätze  
**Montag, 19.9.:** 10 Plätze  
**Montag, 26.9.:** 10 Plätze  
**Donnerstag, 06.10.:** 12 Plätze  
**Montag, 10.10.:** 10 Plätze  
...jeweils um 08:00 Uhr.

Sofern nach Auswertung der K2-Ergebnisse eine weitergehende Begutachtung erforderlich sein sollte, wird noch am gleichen Tag durch die Psychologen ein K1 mit begleitendem Gespräch durchgeführt. Das genaue Procedere wird noch zwischen TL 780 und BPS abgestimmt. In diesen Fällen ist eine zweite (nachträgliche) Beauftragung über Verbis erforderlich. Weitere Informationen hierzu erfolgen rechtzeitig.

### **Auswertung Ergebnis BPS und Zuweisung zur Feststellungsmaßnahme**

Das Ergebnis des K2 und ggf. K1 wird umgehend, in der Regel am nächsten Arbeitstag, mittels Verbis zur Verfügung gestellt. Die IFK lädt die Kunden zeitnah ein, bespricht das Ergebnis und nimmt ggf. die Zuweisung in das Projekt vor. Die EGV ist in jedem Fall anzupassen. Ein Zuweisungsschreiben oder hilfsweise ein Textbaustein für die EGV werden rechtzeitig durch den Fachexperten M&I in Abstimmung mit TL 795 zur Verfügung gestellt.

Das Ergebnis der Einschaltung des BPS sowie des Beratungsgespräches (Projektteilnahme/ Nichteignung/ erfolgte Zuweisung...) ist in der Liste zu erfassen.



Der Start der Feststellungsmaßnahme ist für den 02.11.2016 vorgesehen. Die Zuweisungen sind entsprechend rechtzeitig zu terminieren.

### b. Während des Projektes (Nachbesetzungen)

Nach Ablauf der einmaligen Feststellungsmaßnahme sind zum Beginn der TQ sowie zu verschiedenen Zeitpunkten (je nach TQ-Modul) Ersatzzuweisungen / Quereinstiege möglich. Das genaue Verfahren sowie die Koordination und Abstimmung erfolgt über den Coach. Informationen zur Bewerberakquise und Voraussetzungen erfolgen rechtzeitig über TL 795.

## 5. Zeitplan

Es wird eine Projektlaufzeit von 01.11.2016 bis 31.10.2020 angestrebt.

Vergabe	
Veröffentlichung:	19.07.2016
Angebotsöffnung:	18.08.2016
Fachliche Prüfung durch die Jobcenter:	19.08. bis 24.08.2016
Zuschlag:	04.10.2016
Maßnahmenbeginn:	02.11.2016
Kundenakquise und Bewerberauswahl:	15.07.2016 – 27.09.2016
Feststellungsmaßnahme:	02.11.2016 – 31.01.2017
Qualifizierungsphase:	01.02.2017-



Holtkötter  
(Geschäftsführer)

Ue  
13.7.

